



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Titvli Calvinistarvm. Das ist: Die Titel vnd Namen der Caluinisten

Becanus, Martinus

Cölln, 1614

Die II Frag. Was Zwinglius für einen Lehrmeister gehabt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35356

Die II. Frag.

Was Zwinglius für einen Lehrmeister gehabt?

Sleich wie er wanckelbar vnd vnbes-
stendig gewesen ist in der Lehr / also
hat er allerhäd Lehrmeister gehabt.
Die Catholische Lehr hat er von seine Vors-
farē gelernet: die Catholisch gewesen sind:
die Lutherische / von Luthero: die Carlostas-
dianische / von Carlostadio: die seine / das
ist / die Zwinglische / von einem nächstlichen
geist. Das bekennet er selbs im büchlin / das
er außgehen lassen vnterm Titel: *subsidium*
de Eucharistia. Den da erzelet er / was mass-
sen er für dem Rath zu Zurich beweisen
wollen / das die wort Christi: Das ist mein
leib / diesen verstand haben / das bedeutet
meinen leib: Weil das wort: Ist / offtmahl
für / bedeutet / genommen werde: Wie zu-
sehen Luc. 8. Der same ist Gottes wort.
Vnd Matth. 13. Der Acker ist die welt. Da
hab ihm aber ein Schreiber widerstanden /
der darüber gestritten / das die wort Christi
zuerstehen sein / wie sie lauten / vnd müsse
man von derselbigē wort eigenschafft nicht
abweichen. Was die exempel belangen

Ec iij

thete /

thete / die er auß den Euangelisten Luca und Matthæo angezogen / die reinere sich hieher gar nicht. Den in denselbigen seyen Parabolen und gleichnissen / das in den Worten Christi von Nachtmahl nicht sey. Da er hierauff nichts zuantworten gewillt und bekümmert gewesen / seye endlich im schlaff ein Ermaner bey ihm gestandender ihm einẽ andern ort der Schrift gezeiget / da das wort / Ist / außershalb einiger Parabel oder gleichniß fürbedeutet / genommen wirt. So hab er demselbigen Ermaner gefolget

6 Die wort Zwinglij davon vnter andern sind diese. Restabat adhuc haud minimus conatus, quo scilicet exempla proderemus, quæ nulla cum Parabola coniuncta forent. Cœpimus ergo cogitare omnia, omnia reuoluere, attamen aliud nihil exemplorum occurrebat, quàm quod in Commentario (*de vera & falsa Religione*) proditum est: aut quod occurrebat, erat illorum simile. Cum verò tredecima dies adpeteret, Vera narro, ad eoque vera, vt celare volentem Conscientia cogat effundere, quod Dominus impertijt,

pertijt, nō ignorans, quantis me con-
 tumelijs risibusque exponam. Cū
 inquā tredecima Aprilis lux adpe-
 teret, Visus sum mihi in somno mul-
 to cum radio denuo contendere cum
 Aduersario Scriba, sicque obmutuisse,
 vt quod verum scirem, negāte lingua
 beneficium suum, proloqui non pos-
 sem: qui me angor, vt solent nonnun-
 quam somnia fallaci ludere nocte,
 (nihil enim altius, quā somniū nar-
 ramus, quod ad nos attinet: tamen si le-
 ue non sit, quod per somnium didici-
 mus, gratia Deo, in cuius solius gloriā
 ista prodimus) vehementer turbare
 videbatur. Ibi ἀπὸ μηχανῆς visus est mo-
 nitor adesse, (ater fuerit, an albus, ni-
 hil memini, somnium enim narro)
 qui diceret: Quin ignaue respondes ei,
 quod exodi 12 scribitur, Est enim pha-
 se, hoc est transitus Domini. Protinus
 vt hoc phasma visum est, simul exper-
 gesco, & è lecto exilio. Locum apud
 Septuaginta primū vndiq; circum-
 spicio, ac de eo coram tota concione
 pro virili dissero. Es war noch vbrig
 nicht das geringste werck / daß ich nemlich

Ec v

Exem

„ Exempel auffbrächte / darinnen keine
 „ Gleichnis were. Da fieng ich an alles zube-
 „ dencke / alles widerumb zuerwegen : gleich-
 „ wol kamen mir keine andere Exempel für /
 „ den die in der vörigen Schrifft (von der
 „ wahrer vnd falscher Religion) angezogen
 „ waren : oder was mir sunst fürkam / war
 „ denselbigen gleich. Als aber der dreyzehen-
 „ de tag Aprilis herā kam / (Was ich erzele /
 „ das ist war / Ja also war ist / das / da ich
 „ gern verbergen wolte / mich mein Gewis-
 „ sen tringet / heraus zuschütten / was mir der
 „ Herr mitgeteilet hat / ob mir wol nicht un-
 „ bewusst ist / wie grossen spott schimpff vnd
 „ schmach ich einlegen werde) Als / sage Ich /
 „ heran kam der dreyzehende tag Aprilis /
 „ dauchte mich im schlaff / daß ich abermahl /
 „ mit grossen verdruss mit meinem widerteil
 „ dem Schreiber in haren läge / vnd also er-
 „ stummet were / daß meine zunge ihr ampt
 „ nicht thun wolte / vnd ich nicht heraus redē
 „ konte / daß ich doch wol wußte / das war
 „ wahr. Welche angst / wie den bisweilen die
 „ trewne bey der betrieglichē nacht zuspielen
 „ pflegen / (den ich nicht mehr erzele / so viel
 „ mich belangen thut / den nur einen traum /
 „ wiewol es nicht geringes ist / was ich durch
 den

denselbigē traum gelernet habe / Gott seye
 danck / dem ich allein zu ehren solches offen-
 bare) mich sehr betrübete / wie mir fürstün-
 de. Da dauchte mich / das vnuersehens /
 gleich wie auß der wand / einer da were (ob
 er schwarz / oder weiß gewesen sey / ist mir
 entdacht / den ich erzele einen traum) der
 mich erinnerte / vnd sprach: Ey du fauler /
 warum antwortest du ihm nicht / das Exo-
 di 12 geschrieben stehet. Den es ist Phase /
 das ist / ein durchgang des Herrn. Als bald /
 da ich diß gesicht gesehen / werd ich zugleich
 wacker / sprünge auß dem bette / vnd besehe
 gemeldten spruch erstlich allenthalben bey
 den Siebenzig dolmetschen / erklere auch
 denselbigen für der ganzen gemeine nach
 meinem vermögen.

Hieraus schliessen wir zwey dinge / Eins
 ist / das Zwinglius den verstand der wort
 Christi von einem nächtlichen Ermaner
 gelernet hab. Den derselbige hat ihn be-
 richtet / daß / gleich wie in den wortē Exod. 12:
 Den es ist Phase, das ist / des Herren
 durchgang / das wörtlin / Ist: gebrauchet
 wirt für / bedeutet: Also könne vñ sol es auch
 in den wortten Christi / das ist mein leib / ge-
 nommen vnd verstanden werden. Das ans
 des

der ist / daß derselbig Ermaner gleich wie auß der wand gesprungen vnd ihm erschie-
nen sey / vnd daß sich Zwinglius gleichwol
nicht erinnern könne / ob er schwarz oder
weiß gewesen. Darauß bey etlichē ein streit
erwachsen. Den die Zwinglianer halten
darüber / daß er weiß gewesen sey / die Lu-
theraner machen ihn schwarz. Von wel-
chem streit ein feine lästige disputatio zu-
finden beyh Gretsero, im büchlin / dessen
Titel ist: *Disputatio de somnio Zwinglij.*
Vnd erzwingt Gretserus mit vielē argu-
menten / er sey nicht weiß / sonder schwarz /
das ist / nicht ein guter sonder ein böser geist
gewesen.

8 Diß muß man für gewiß halten: Ist ein
guter geist gewesen / so hat er Zwinglio eine
gute lehr eingeblasen. Den vom guten geist
” stehet geschriebē Ioan. 14: Ich wil den Vats-
” ter bitten / der wirt euch den geist der war-
” heit geben. Vom bösen aber. 3 Reg. 22. Ich
” wil außgehen / vnd ein lägenhafftiger geist
” sein im mund aller Propheten. Hierauß zie-
he ich drey stuck / so richtig folgē. Das Er-
ste ist: Wer vngezweuelt weiß / das seine
lehr vom guten geist eingeblasen ist / der
weiß auch vngezweuelt / daß sie warhafftig
ist.

ist. Das ander / wer ungezweuelt weiß /
 daß sie vom bösen geist eingeblasen ist / der
 weiß auch ungezweuelt / daß sie falsch ist.
 Das dritte / wer darā zweuelt / ob sie vom
 guten oder bösen geist eingeblasen sey / der
 zweuelt auch daran / ob sie warhafftig oder
 falsch sey. Nu zweuelt aber Zwinglius
 daran / ob seine lehr vom guten / oder vom
 bösen geist eingeblasen sey: Derwegē zweis
 uelt er auch daran / ob sie warhafftig oder
 falsch sey. Warumb nimpt er sie dan an
 als wen sie warhafftig were? Warumb
 tragt er sie seinen zuhörern für / als war
 hafftig? Hierin betreuget er andere leut /
 In dem aber / daß er sie für warhafftig an
 nimpt / betreuget er sich selbs.

9
 Weil nu Zwinglius an seiner lehr zweis
 uelt / müssen auch die Zwinglianer notwen
 dig daran zweueln. Den was sie des fals
 haben / das haben sie von Zwinglio. Der
 wegē / so glaubē sie Zwinglio / oder sie glau
 ben ihm nicht. Gleuben sie ihm so müssen
 sie bekennen / daß im zweuel stehe / ob der
 geist weiß oder schwarz gewesen sey / von
 welchen Zwinglius seine lehr empfangen
 hat. Den das sagt Zwinglius. Gleuben sie
 ihm aber nicht / warumb nemē sie dan seine
 lehr

lehr an? Sie sehen wol zu/ daß sie nicht vnter die gehören/ von welchen der Apostel
 » geweißagt hat/ 1 Tim. 4. da er spricht: In
 » den letzten zeiten werden etliche vom glau-
 » ben abtretten/ vnd anhangen irrigen ge-
 » stern/ vnd lehren der Teufel.

Die III. Frag.

Wie Zwinglius gestorben sey?

10 **W**AS andern Erzkessern widerfar
 ren ist/ das ist auch dem Zwinglio
 widerfaren: Mehrentheils sind sie
 bösen tods gestorben. Anderer zugeschwel-
 gen/ Ist der kesser Ebion im bad vertruckt
 vnd vmbkommen. Montanus vnd Maxi-
 milla haben sich selbs mit angelegte strick
 gewürget. Arrius hat sein eingeweid auß
 geschüttet (auffm heimlichen gemacht) Ne-
 storio habē die wärme seine zunge zerfressen.
 Lutherus, Oecolampadius, Osiander,
 Carlostadius, Bucerus, Caluius,
 haben auch nicht fast guten außgang auß
 diesem leben funden. Zwinglius/ von wel-
 chem wir alhie handeln/ ist auch vnter dies
 selbigen zurechnen. Aber diß alles zubeweis-
 sen/ wil ich viel lieber was andere davon
 geschreyt